Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 27. Dienstag, den 2. Februar 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 31. Januar und 1. Februar 1847.

Die Herren Kaufleute Louis Oppolenzer aus Mühlhausen, C. Pusch aus Berlin, v. Lär aus Bielefeld, Metz aus Cassel, Wolfgang Hüttner aus Düren a. R., Gericff aus Frankfurt a. M., log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute Jall aus Thorn, F. W. Elter aus Copenhagen, J. Schönbanke aus Berlin, die Herren Partikuliers J. Seistowski und A. Messing aus Warschau, die Herren Gutsbesitzer R. und O. Link aus Jellen, Herr Amtsrath W. Faurnier nebst Frau Gemahlin aus Brodden, die Fräulein Reidenitz und Cramer aus Marienwerder, Herr Kaufmann R. Naumann aus Inowraclaw, Herr Dr. med. Kugler aus Königsberg, log. im Hotel du Nord. Herr M. Pohlmann nebst Frau Gemahlin aus Fürstenwalde, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kaufleute J. Scharm aus Berlin, Leopold Siemon aus Halle, Herr Gutsbesitzer Julius Prargu aus Rokitten, log. in den drei Mohren. Frau Landräthin v. Kleist nebst Fräulein Tochter aus Rheinfeld, Herr Justiz-Commissarius Schrader aus Stargardt, log. im Hotel d'Oliva. Herr Conducteur Westphal und Herr Kaufmann Leisersohn aus Lautenburg, log. im Hotel de Thorn. Herr Wachtmeister Ludwig v. Stojentin aus Gnesen bei Posen, Herr Kaufm. Hirsch Mantel aus Glogow in Oestreich, log. in den zwei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Am 1. October pr. ist in Neufahrwasser ein Mann angehalten worden, welcher an Geistesschwäche leidet, und in das hiesige Stadt-Lazareth hat befördert werden müssen. Derselbe hat sich August Dotz, Totz auch Götz genannt und gab als seinen Geburtsort Klein-Bärwalde, Kreis Labiau an, woselbst auch seine Mutter wohnen sollte. Diese Angaben haben sich jedoch nicht bestätigt und hat eine andere Auskunft über seine persönlichen und heimathlichen Verhältnisse von ihm nicht erlangt werden können.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich demnach die resp. Orts- und Polizei-Behörden, sich der Ermittelung der Heimath des angeblichen Dotz angelegen sein zu lassen und wenn solche gelingt, mich davon zur weitern Veranlassung zu benachrichtigen.

Signalement.

1. Familiennamen: Dotz, Totz auch Götz. 2. Vorname: August. 3. Geburtsort: Bärwalde. 4. Religion: katholisch. 5. Alter: 22 Jahre. 6. Größe: 5 Fuß. 7. Haare: blond. 8. Stirn: flach. 9. Augenbraunen: blond. 10. Augen: blaugrau. 11. Nase: spitz. 12. Mund: gewöhnlich. 13. Bart: blond. 14. Zähne: vollzählig. 15. Kinn: spitz. 16. Gesichtsbildung: länglich. 17. Gesichtsfarbe: bleich. 18. Gestalt: klein. 19. Sprache: deutsch. 20. Besondere Kennzeichen: auf der linken Brust und den Füßen mehrere Narben.

Danzig, den 25. Januar 1847.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

Bekanntmachung.

2.

Bei dem nächsten Ausbruch eines Brandfeuers, steht die Reihe des Löschdienstes an der vierten Abtheilung des Bürgerlöschcorps, und hat sich die erste Abtheilung auf ihrem Sammelplatze in Reserve aufzustellen.

Die besondere Thätigkeit, mit welcher die dritte Abtheilung unter Anführung des Herrn D. F. Hohnbach und eifriger Mitwirkung der Herren Rottenführer das i. d. Nacht v. 30. z. 31. des vorigen Monats unter sehr erschwerenden Umständen entstandene Feuer zu bewältigen strebten, hat die allgemeinste Anerkennung gefunden und gerne erklärt die unterzeichnete Deputation, daß die Beschränkung des Schadens auf einen verhältnißmäßig geringen Umfang nur der unermüdeten Ausdauer des erwähnten Bürgerlöschcorps, welches selbst die dargebotene Ablösung durch die vierte Abtheilung verbat, so wie der keine Gefahrscheuenden Anstrengung der braven Spritzen-Leute beizumessen ist, während auch Herr Tennstädt durch die umsichtigste Beförderung der Wasserzufuhr den wünschenswerthesten Beistand leistete.

Danzig, den 1. Februar 1847.

Die Feuer-Deputation.

3. Die Maria Henriette Schmidt, geborne Altmauer, hat durch die nach erreichter Großjährigkeit am 9. Januar d. J. rechtzeitig abgegebene gerichtliche Erklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe mit dem hiesigen Haus-Diener Johann Schmidt ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Januar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Unter Bezugnahme auf die den Herren Mitgliedern unserer Corporation zugekommenen Einladungen machen wir dieselben hiedurch auf die morgen, den 3. Februar, Vormittags 9½ Uhr, in dem Hause Langenmarkt No. 413. stattfindende General-Versammlung der Corporation der Kaufmannschaft aufmerksam.

Danzig, den 2. Februar 1847.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Abegg. Albrecht.

5. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Ehefrau des Grundstückbesitzers Jacob Claassen aus Herbshorst, Anna Catharina geborne Mock, bei ihrer Großjährigkeit die bis dahin suspendirt gewesene Güter- und Erwerbsgemeinschaft in ihrer Ehe, auch fernerhin ausgeschlossen hat.

Elbing, den 26. Januar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Der Mühlenbesitzer Wilhelm Ludwig Ratzke und seine verlobte Braut Constantia Rehmelt, beide zu Mehlken, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 18. Januar 1847.

Patrimonial-Gericht Tokkar.

Entbindungen.

7. Gestern Abend 8½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, allen Freunden und Bekannten diese ergebene Anzeige.

Danzig, den 31. Januar 1847. August Momber.

8. Gestern Nachmittag 2 Uhr wurde meine liebe Frau, geb von Steen, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Danzig, den 1. Februar 1847. Gustav Rob. von Dühren.

Verlobung.

9. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Bertha mit dem Kaufmanne Herrn W. E. Goldstein, beehre ich mich hiedurch allen meinen Freunden und Bekannten, anstatt jeder besondern Meldung, ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 2. Februar 1847. Johanna Lövinsohn, Wittwe.

Als Verlobte empfehlen sich: Bertha Lövinsohn.
W. E. Goldstein.

Todesfälle.

10. Sanft entschlief gestern Abend 5½ Uhr nach 6 wöchentlichen Leiden an der Lungenschwindsucht unser lieber Sohn Friedrich Sommer in einem Alter von 17 Jahren 3 Tagen. Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese traurige Anzeige.

Danzig, den 1. Februar 1847. Die hinterbliebenen Eltern und Geschwister.

11. Heute, um 8 Uhr Abends, entschlief sanft, wiewohl nach mehr als sechswöchentlichen qualvollen rheumatisch-nervösen Leiden, zu einem bessern Leben meine

Frau Johanna geb. Schweizer aus Holkerstadt, im 50sten Lebensjahre und im 27sten unserer Ehe. — Freunden und Bekannten, von ihrer stillen Theilnahme überzeugt, diese Anzeige. Greeger,
Königsberg, den 23. Januar 1847. Director.

12. Heute Morgen um 1 Uhr entschlief sanft nach zehntägiger Krankheit unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Frau **Louise Wilhelmine von Duisburg** geb. **Böttcher;**
dieses melden hierdurch statt jeder besonderen Anzeige
Danzig, den 1. Februar 1847. die Hinterbliebenen.

Litterarische Anzeige.

13. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse 598. ist vorräthig:
Grove's neu erfundene Methode, den Caffee so zu brennen und zuzubereiten, daß derselbe den höchsten aromatischen Wohlgeschmack und die angenehmste Stärke erhält. Zweite Auflage. 5 Sgr.

Anzeigen

14. Die zu meiner Besitzung in Kemnade, welche $1\frac{1}{8}$ Meile von Danzig und $\frac{1}{8}$ Meile von der von Dirschau nach Danzig führenden Chaussee gelegen ist, gehörende Acker- und Wiesenfläche beabsichtige ich in kleinen Parcellen auf Erbpacht auszugeben. Die hierauf Reflectirenden ersuche ich, sich bei mir zu melden um von den nähern Bedingungen Kenntniß zu nehmen. H. Meyer.
Kemnade, den 4 Januar 1847.

15. **Kartoffelrücken stark gedüngt,** sind für das nächste Frühjahr zu 1 Rthlr. 10 Sgr. zu bekommen bei Schahnasjan in Zigankenberg.

16. Alle diejenigen, welche an die Hofbesitzer Eduard Röllschen Eheleute zu Heubude, rechtsgültige Forderungen zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen 14 Tagen an mich, Beutlergasse No. 616, zu wenden. Später anzumeldende Forderungen werden unberücksichtigt bleiben.
Scharfenberg, den 30. Januar 1847.
Johann Wiebe.

17. Sonntag, den 31. Januar, ist in der Pfarrkirche aus dem neuen Gestühl, in der dritten Bank vom Altar, von einer bekannten Dame, wahrscheinlich aus Versehen, ein Regenschirm mitgenommen. Es wird ersucht, denselben an die Stuhlsetzerin Schäfer abzugeben.

18. Es wird eine Haushälterin verlangt, die aber auch die feine Kochkunst versteht, Langgarten No. 117.

19. Eine Amme vom Lande, die auch alle Arbeit macht ist Lawendelg. 1397.

20. Der Verlierer eines neuen schwarzseidenen Regenschirmes kann Langefuhr No. 3 Nachricht erhalten.

30 Thaler Belohnung.

21. Es sind mir am 23. Januar c., vermittelst Einschleichens in meinen Laden, 6 diverse goldene Uhren, worunter 1 Anker- und 1 Repetir-Uhr sich befanden, gestohlen worden, und sichere ich demjenigen die obige Belohnung zu, der zur Wiedererlangung derselben mir behilflich sein kann. Das Nähere darüber ist der Goldarbeiter Roggatz zu ertheilen bereit.

C. L. Radschinski,
Juwelier in Königsberg.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

22. Versch. a. Gebäude, Mobilien u. Waaren, i. d. Stadt u. a. d. Lande, w. zu billigen Prämien abgeschlossen Brodbänkengasse 667. **Alfred Reinick.**

23. Sonnabend, den 30. Januar, ist im Gewerbehause oder in der Jopengasse beim Einsteigen in den Wagen eine kleine Tuchnadel mit Amatisten und echten Perlen besetzt, verloren gegangen. Wer dieselbe Jopengasse 740. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

24. Oeffentlicher Dank.

Ich kann nicht unterlassen, meinen innigsten Dank den geehrtesten Herren: Herrn Stadtbaurath Zernecke, Herrn Stadtrath Dodenhoff und Herrn Hohnbach öffentlich auszusprechen für die bei dem Brande in der Nacht v. 30. u. 31. Januar so sorgfältige Beschützung meines im Bau begriffenen unversicherten Hauses; ebenfalls sage ich auch Einem löblichen Feuer-Rettungs-Verein, dem Bürgerlöschcorps und meinen Freunden innigen Dank für ihre gütige Thätigkeit und Hilfe.

Danzig, den 31. Januar 1847. C. B. Böling.

25. Für die **Aachener und Münchener Gesellschaft** werden Versicherungen gegen Feuerschaden auf Gebäude, Mobilien, Waaren rc. zu **festen billigen Prämien** abgeschlossen durch den Haupt-Agenten

H. A. Kupferschmidt,
Comtoir Hundegasse No. 244.

26. Am 31. v. M. ist a. d. Wege v. Damm bis z. Rambaum ein schwarzseidchen. Mantelkoller verlor. geg. D. Finder erh. Ramb. 1241. e. angem. Belohn.

27. Es wird eine Mitbewohnerin gesucht Poggenpfuhl No. 236.

28. Porzellan wird in **kochend Heißem** brauchbar reparirt; auch wird reparirt Alabaster, Glas, Gyps, Marmor, Achat, Bernstein, Elfenbein, Perlmutter pp. Häkergasse 1438., zwei Treppen hoch, in d. ehem. Gewerbesch.

29. 1000 Rthlr. werden auf sichere Hypothek gesucht. Selbstverleiher wollen ihre Adressen unter der Chiffre R. S. im Königl. Intelligenz-Comtoir abgeben.

30. Bestellungen auf kleingeh. trock. harte Stubben, pro Klafter 4 Rthlr. 10 Sgr., frei vor d. Käufers Thüre, nimmt an die Tuchhandl. von E. A. Kleefeld, Langenmarkt.

31. Sonntag Abend ist eine schwarze Muffe mit rothem Seidenzeug gefüttert, in oder vor dem Theater, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Böttchergasse No. 1061. abzugeben.

Vermiethungen.

32. In dem unserer Anstalt gehörigen Hause auf der Niederstadt (Weidengasse) ist ein Theil der Obergelegenheit, aus zwei Zimmern u. den erforderlichen Bequemlichkeiten bestehend, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres bei dem mitunterzeichneten Vorsteher Kliewer, 2. Damm.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Löschin. Claassen. Zernecke. Kliewer.

33. Johannisgasse No. 1323. ist eine Wohnung an ruhige Bewohner z. verm.

34. Eine aptirte herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammern, Böden, Keller ist Burgstraße u. Rittergassen-Ecke, Wasserseite, zu Ostern für den festen Preis von 110 Rthlr. jährlich, zu verm. Näheres Frauengasse 883.

35. In meinem Hofe vor dem Leegenthor ist eine Wohnung zu vermiethen. Das Nähere bei mir in Ohra. Paleschke.

36. Kassubscheamarkt No. 890. sind 2 decorirte Zimmer, Nebenkabinet, Boden, Kellerkammer, zu Ostern zu vermiethen.

37. Bei der Mottlauer Wache auf dem Walle No. 1763. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen. Näheres daselbst nebenbei im großen Gebäude.

38. Tobiasgasse 1543. sind 2 Stuben nebst Küche u. Boden an ruh. Bew. z. v.

39. Ziegengasse 767. 2 Tr. h. ist 1 Stube u. Kab. an einz. Hrn. od. Dam. z. v.

40. Häkergasse 1451. sind Stuben mit Nebenstuben zu vermiethen.

41. Altstädtschen Gr. 325. ist 1 Vorderstube an einzl. Herren zu vermiethen.

42. 1 Damm 1122. sind 2 Stuben, 1 Küche, 1 Kammer und Boden zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

43. **Langenmarkt 492.** ist die Hange-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Boden und Commodité, zu Ostern d. J. zu vermiethen.

44. **Eine Untergelegenheit** in der Frauengasse ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres Breitgasse No. 1133.

45. Brodbänkengasse 668. ist die Saal-Etage nebst allen Bequemlichkeiten (alles neu decorirt) an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auctionen.

46. **Freitag, d. 5. Februar 1847, Vormitt. 10 Uhr,** werden Unterzeichnete

circa 300 preußische Mauerlatten und Balken-Enden, zu Bauten geeignet,
9 Ruthen und circa 200 Klafter trockenes fichtenes Rundholz

auf dem Mastenfelde am Buttermarkt, neben dem Bordings-Rhederei-Felde gelegen, **zur Räumung des Platzes,** in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen.

Kotsch. Rottenburg, Mäkler.

47. Donnerstag den 4. Februar c, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf gericht-

liche Verfügung, die nach dem Schulzenamte zu Heubude hingebrachten: 1 Kuh, Jungvieh, Wagen, Schlitten u. 1 silberne Taschenuhr, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

48. Ein Fortepiano in mahag. Kasten, mit engl. Seiten bezogen, von schönem Ton, von Friedrich Wiśniewski jun., steht zum Verkauf Poggenpfuhl No. 389.

49. **Aecht amerikanische Gummischuhe** mit und ohne Ledersohlen für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigen Preisen

J. B. Oertell, 1. Damm 1110. u. Langgasse 533.

50. Eine frischmilchende Kuh steht auf Mühlenhoff zu verkaufen.

51. **Eine neue Sendung vorzüglich schönen astrachanischen Caviar erhielt u. empfiehlt**

F. A. Durand, Langgasse.

52. Gute schottische Heeringe in 1/16 Fäßchen à 20 Sgr. sind zu haben Hundegasse No. 274.

53. Grobes und feines Landbrod ist zu verkaufen 2. Damm No. 1274.

54. Eine Sendung frischer eingeschl. Elb. Butter, so wie auch schöne Spickgänse, erhielt und empfiehlt billig H. Vogt, Breitgasse 1198.

55. **Frische böhmische Fasanen sind zu haben Langenmarkt No. 443.**

56. Scheibenrittergasse 1259. sind 12 neue polirte Rohrstühle zum Verkauf.

57. In der Tischlerg. 571. ist sehr gute Milch u. Schmand zu bekommen.

58. Altst. Grab. 325. steht ein 2-thüriges neues Kleiderspind billig zu verkauf.

59. **Electro-Magnetic-Ringe, Elect.-Gesundh.-Leinwand** u. galvanische Ringe geg. Gicht, Rheumatism., Zahn-, Kopf-, Ohr.-Schmerz, Harthörigk., Saus., Braus. in d. Ohr. p., v. 7½ Sgr. an, im Commiss.- u. Sped.-H.-Comtoir v. J. G. Voigt, Faueng. 902.

60. **Mit dem billigen Verkauf der zurückgesetzten Waaren wird noch bis zum 6. d. fortgefahren** um in Hüten u. Hauben möglichst zu räumen, verkaufe ich erstere von 1 rtl., letztere von 10 sgr. an. A. Weinlig, Langgasse 408.

61. Hamburger Maschinen Caffee stets frisch gebrannt in 1/1-, 1/2- u. 1/4-Pfd.-Pakete bei A. Fast, Langenmarkt No. 492.

62. Trocknes fichten Klobholz, eichen und büchen Klobenholz, so wie bräkschen Torf und Nutzholz steht jetzt billig zu verkaufen Bastion Mottlau No. 1763.

63. Große Montauer Pflaumen, Bamberg. Kirschen, geschälte Aepfel u. Birnen empfiehlt **A. Fast**, Langenmarkt No. 492.

64. So eben erhielt ich eine Sendung schwarzer Pariser Schleier, worunter sich ein ganz neuer Genre befindet. E. Fischel.

65. Alle Sorten Thee als Pecco-, Kugel-, Haysan-, Grün- u. Congo, sowie ganz feinen Jamaica-Rumm empfiehlt **A. Fast**, Langenmarkt 492.

66. **Ein dauerhaft** gearbeitetes Schlafsopha u. ein Ruhesopha sind billig zu verkaufen Breitegasse No. 1133.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Fleischermeister Carl Friedrich Rupff gehörige Grundstück am Hausthor No. 1. des Hypotheken-Buchs und No. 1067. der Servis-Anlage, abgeschätzt auf 929 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. März 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

68. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Wittwe Caroline Sophie Lickfett gehörige, in der Goldschmiedegasse unter der Servisnummer 1091. und sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2106 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. (achtzehnten) Mai 1847, Vormittags 11 (elf) Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

69. **Nothwendiger Verkauf.**

Das von dem Weinhändler Friedrich Wilhelm Detert zu Danzig unterm 28. Juli 1846 meistbietend erstandene Erbpachts-Mühlen-Grundstück zu Niedamowo, welches zu 4 Procent capitalisirt auf 2518 rtl. 29 sgr. 8 pf. und zu 5 Procent capitalisirt auf 1628 rtl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder in termino

den 13. März 1847, Vormittags 11 Uhr,

hieselbst resubhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Berent, den 14. November 1846.

Patrimonial-Land-Gericht.